

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 53 (1975)
Heft: 1

Artikel: Oikoumene
Autor: Assisi, Franz von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-721021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



O Herr, mach mich zum Werkzeug
deines Friedens:
Daß ich Liebe übe,
wo man mich haßt,
daß ich verzeihe,
wo man mich beleidigt,
daß ich verbinde,
da wo Streit ist,
daß ich die Wahrheit sage,
wo der Irrtum herrscht,
daß ich den Glauben bringe,
wo der Zweifel drückt,
daß ich die Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält,
daß ich dein Licht anzünde,
wo die Finsternis regiert,
daß ich Freude mache,
wo der Kummer wohnt.

Ach Herr,
laß du mich trachten,
nicht, daß ich getröstet werde,
sondern daß ich tröste,
nicht, daß ich verstanden werde,
sondern daß ich verstehe,
nicht, daß ich geliebt werde,
sondern daß ich liebe.

Denn wer da hingibt,
der empfängt,
wer sich selbst vergißt,
der findet,
wer verzeiht,
dem wird verziehen,
und wer da stirbt,
der erwacht zum ewigen Leben.
Amen.